

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 8: **Berufsberatung II.**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schöpfen kann. Preis pro Nummer 60 Rp., Jahresabonnement Fr. 3.—. Druck und Expedition: Ringier & Co. A.-G., Zofingen.

Kleines Schweizer Jahrbuch 1936/37.

Dieses nützliche Nachschlagewerkchen — das viel Wissenswertes fürs tägliche Leben enthält — ist soeben in der Auflage 1936/37 erschienen. Ausser einer geschichtlichen Zeittafel findet der Leser alle im täglichen Verkehr nützlichen Post- und anderweitigen Tarife; auch kurze Darstellungen unserer staatlichen Einrichtungen auf eidgenössischem und kantonalen Boden, Auskünfte über diplomatische und konsularische Vertretungen des In- und Auslandes. — Es genügt eine leere Hülle Rahmschokolade „Jubiläum“, 100 Gramm, auf der Innenseite mit der genauen Adresse zu versehen und unter Drucksache, mit 5 Rp. frankiert, an Chocolat Suchard S. A., Serrières-Neuchâtel, zu senden.

Dr. Ferd. Buomberger: Unsere Kulturkrise und die ewigen Gesetze.

Dieses Buch ist uns geschenkt von einem Volkswirtschaftler, wie wir deren heute wenige mehr finden. Denn seit den grauen Zeiten, da der Rationalismus die Oberhand gewonnen hat, ist man mit den ewigen Gesetzen im öffentlichen Leben abgefahren. Die Politik, das Wirtschaftsleben, sollen nur noch geleitet werden von der menschlichen Vernunft, von deren hinfälliger Logik. Wie weit man damit gekommen ist gerade im Wirtschaftsleben, zeigt sich in der heutigen Zeit der Reaktion auf die Auswirkungen dieses Wirtschaftssystems eines Adam Smith und wie all diese „Grössen“ heissen mit ihrem neuen Gebote: *laissez faire, laissez passer*, die man damals als Heilige, ja als Götter verehrt hat. Die freie Konkurrenz, wie sie verkündet wurde, hat zu einer furchtbaren Ueberproduktion geführt, die, durch die Maschine noch gesteigert, nichts anderes heraufbeschwören konnte, als einen riesigen Arbeitsüberfluss für kommende Zeiten und damit die Arbeitslosigkeit von Millionen Menschen, anderseits die Anhäufung des Kapitals in den Händen einiger Grossen und die Mittellosigkeit des Gros der Menschheit. Dieser Zustand führte, wie nun eben die menschliche Natur seit dem Sündenfalle ist, zum Neid und zum Hass der Einzelmenschen und ganzer Völker untereinander, mit andern Worten zur heutigen Kulturkrise, wie sie in ihrer Art noch nie dermassen gewütet hat.

Das die Kultur ohne Gott. Buomberger aber ist einer jener Männer, die es einsehen, dass auch in der Politik und im Wirtschaftsleben der Herrgott ein Mitspracherecht, und zwar das erste Mitspracherecht hat. Während der Laizismus, jener „glückliche Sprössling“ des Rationalismus, noch einen Herrgott gelten lässt, zu dem man etwa im stillen Kämmerlein seine

Zuflucht nehmen kann, der aber unter keinen Umständen an die Öffentlichkeit dringen soll, weil viel intelligentere Köpfe diese Belange in den Händen haben, einen Herrgott, der in der Politik und Wirtschaft nichts zu regeln und zu ordnen und keine Einschränkungen zu machen hat, steht Buomberger auf dem unzweideutigen Standpunkt, dass die ewigen Gesetze auch im Parlament, und wo es immer sei, ihre Geltung haben.

Von diesem Standpunkte aus ist das genannte Buch verfasst worden. An Hand des Dekaloges zeigt der Verfasser die Ursachen unserer heutigen Krise, der Dissonanz im persönlichen und allgemeinen Leben, im eigenen Herzen, in der Familie und im Staate. Aber auch die Mittel, die einzig zur Heilung dieses auf die Dauer unhaltbaren Zustandes führen können, sind ausgeführt und die Tatsache, dass die Heilung der Kultur auch eine Besserung der Politik und Wirtschaft mit sich bringen wird. Und diese Heilung muss beim Einzelmenschen beginnen. Die einwirkenden Faktoren auf den Einzelmenschen aber sind die von Gott bestimmten Erziehungsinstitutionen. Darum ist dieses Buch unentbehrlich in der Hand des Erziehers, sind doch darin Kapitel enthalten wie: Das 4. Gebot Gottes, die Familie, die Staatsschule, Schulreform an Leib und Seele, des Lehrers erhabenes Vorbild usw. Und das alles im Lichte der heutigen Zeit. Darum sollte das Buch in der Hand eines jeden berufsmässigen Erziehers vorab, aber auch in der Hand eines jeden Vaters, einer jeden Mutter zu finden sein, überhaupt bei jedem Menschen, dem etwas daran gelegen ist und der dafür zu wirken gesinnt ist, dass wir aus dem heutigen Chaos wieder herauskommen und dass die nachfolgende Generation nicht noch Schrecklicheres zu erwarten hat, als es schon zentnerschwer auf der heutigen lastet. K. D.

Mitteilungen

Der aarg. kath. Erziehungsverein

hält seine gewohnte Frühlingsversammlung am 20. April (Montag nach dem Weissen Sonntag) im „Roten Turm in Baden“ ab. Beginn je 10 und 14 Uhr. Unser sehr gewiegte und viel beachtete Sozialpolitiker Herr Rektor Dr. P. Hüssler, Zurzach, wird den ganzen Tag bestreiten und sich am Vormittag mit der heute bestehenden Fürsorge für die schulentlassene Jugend befassen und am Nachmittag die konfessionelle Jugendfürsorge behandeln.

Die Themen mögen auf den ersten Blick als nüchtern erscheinen, und doch werfen sie uns gleich in eine der aktuellsten Fragen der heutigen Arbeitslosigkeit hinein: Was soll mit unsern neuen

jugendlichen Arbeitskräften werden? Wen muss nicht diese Frage mit der grössten Besorgnis erfüllen?

Der Vorstand erwartet deshalb einen vollen Aufmarsch unseres Vereins und aller, denen Wohl und Wehe unseres Nachwuchses am Herzen liegt.

K. L. V. St. Gallen

Die diesjährige Delegiertenversammlung des K.L.V. findet Samstag, den 25. April, vormittags halb 9 Uhr, im „Hecht“ in Rheineck statt. Ausser den geschäftlichen Traktanden, die zur Abwicklung kommen, spricht Hr. Math. Schlegel, St. Gallen, über die Jahresaufgabe 1936: „Abnormale Schülertypen und deren Behandlung“. Koll. Albert Meier, Mels, orientiert über den heutigen Stand der Schriffrage im Kanton St. Gallen, und Warenberger in Rorschach bespricht die „Erstellung künstlerisch ausgeführter Schulwandbilder“, die er in einigen Originalen bereits vorzeigen wird. So ist in Anbetracht der interessanten Schulfragen zu erhoffen, dass die Tagung in Rheineck ausser von den Delegierten auch noch von andern Kollegen und Kolleginnen besucht werde.

Welt-Ausstellung der katholischen Presse

Città del Vaticano — April bis Oktober 1936.

Diese Vatikanische Ausstellung — vom „Osservatore Romano“ als Huldigung der katholischen Presse der ganzen Welt an Seine Heiligkeit Pius XI. ange-regt — will eine Weltrundschau des katholischen Presseapostolats werden, mit dem Zwecke, ein beseres Verständnis seiner Bedeutung und Notwendigkeit zu erwecken, die erfolgreichsten Verwirklichungen und die charakteristischen Unternehmungen be-

kannt zu machen und den Fortschritten der katholischen Presse neuen Impuls zu geben.

Die Ausstellung wird keine blosse Rundschau von Zeitungen und Zeitschriften, sondern auch eine Veranschaulichung der Presseaufgaben im Dienste des katholischen Lebens in allen seinen verschiedenen Erscheinungen sein.

Bei dieser Ausstellung machen die schweizerischen katholischen Verleger, darunter auch unser Verlag, mit. Es wird für alle Rompilger ein unvergessliches Erlebnis sein, diese gewaltige Heerschau internationaler katholischer Publizistik besucht zu haben.

Bei dieser Gelegenheit sei nochmals auf die interessante Schweizerreise hingewiesen, welche anlässlich dieser Ausstellung mit Spezialpreisen für Abonnenten unseres Blattes organisiert wird. Der Reiseverkehr in Italien ist durch die Ereignisse des Jahres in keiner Weise beeinträchtigt worden, insbesondere spürt der Tourist weder im Hotel noch im Restaurant oder in der Bahn irgendwelche Auswirkungen der sog. Sanktionen. Die herrliche Landschaft Italiens und die unsterblichen Kunstwerke des Ewigen Rom stehen eben über aller Politik. Allerbesten Empfang der Teilnehmer obiger Reise ist überall gesichert.

Anmeldungen an den Verlag Otto Walter A.-G. oder an Reisebüro Danzas, Basel. (Siehe Inserat.)

Stiftsbibliothek St. Gallen

Der titl. Administrationsrat in Verbindung mit der Bibliothekskommission haben beschlossen, dass ab 1. Mai dieses Jahres für die Besichtigung der Stiftsbibliothek ein Eintrittspreis erhoben werde. Begrün-

Sonder-Angebot

für unsere Abonnenten
und Kunden

Wir sind in der Lage,
unsern Lesern und Kunden
eine

neue grosse

Weltkarte

Maßstab 1 : 52 000 000
Format 65×85 cm

zum Vorzugspreise von
Fr. 1.— zu liefern.

Verlag

Otto Walter A.G. Olten



2136

det wird dieser Beschluss mit den notwendig werden- den Reparaturen der Stiftsbibliothek.

Zur nähern Orientierung folgt ein Auszug aus dem Regulativ.

1.

Der Bibliotheksaal ist an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Er ist dagegen für Besucher geöffnet an Werktagen, vormittags 9—12 Uhr und nachmit- tags von 2—4 Uhr.

2.

Für den Besuch des Bibliotheksaales und die Be- sichtigung von Ausstellungen in derselben wird ein Eintrittsgeld erhoben.

Der Eintritt ist frei Mittwoch, nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Der Eintritt ist ferner frei für Schulen aus dem Kan- ton St. Gallen (Primar- und Realschulen, Kantons- schule und Lehrerseminar) bei klassenweisem Be- suche und auf vorherige Anmeldung.

3.

Die Eintrittstaxe beträgt für erwachsene Personen 50 Cts., für Kinder im schulpflichtigen Alter 20 Cts. Ausserkantonale Schulen bezahlen kollektiv je 10 Cts. pro Person.

Reise- und andere Gesellschaften von mindestens 10 Personen bezahlen kollektiv pro Person 20 Cts.

St. Gallen, den 30. Januar 1936.

Die Bibliothekskommission.

NB. Für die Mitglieder des Katholischen Lehrer- vereins der Schweiz und des Vereins Katholischer Lehrerinnen der Schweiz wird gegen Vorweis der Ausweiskarte im Eintritt eine Ermässigung gewährt. Der Eintritt für solche Mitglieder beträgt 20 Cts.

Die Wirkung von coffeinfreiem und coffeinhaltigem Kaffee auf den Menschen.

Dem coffeinfreien Kaffee Hag fehlen, wie allgemein bekannt ist, die für viele Menschen subjektiv und nicht selten auch objektiv schädlichen Wirkungen des Coffeins auf das Herz und das Blutgefäss-System, den Schlaf und die nervöse Erregung, während ihm eine anregende Wirkung auf die Gehirntätigkeit in psy- chologischer Richtung zukommt, wie es bereits vor Jahren experimentell-psychologische Untersuchungen, die in Zürich angestellt wurden, bewiesen haben.

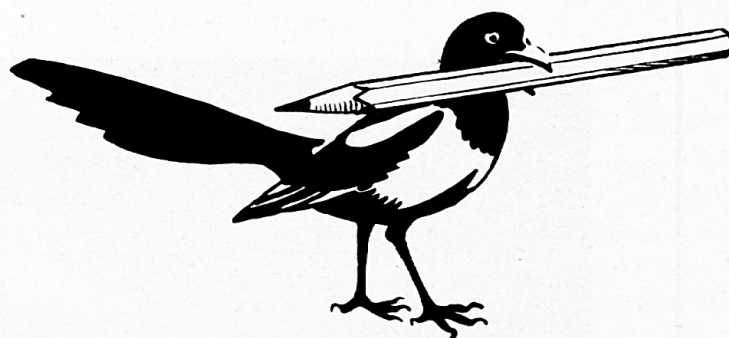
Deutsche und amerikanische Forscher haben in aus- gedehnten und sorgfältigen Versuchen die diesbe- züglichen psychischen Vorgänge weiter erforscht und kommen übereinstimmend zu Ergebnissen, die sich dahin zusammenfassen lassen: Es wird nach Coffein zwar rascher, aber unrichtiger gearbeitet.

Bei Aufgaben, die an die Intelligenz Anforderungen stellten, bedingte coffeinhaltiger Kaffee eine Herab- setzung, coffeinfreier eine Erhöhung der Richtigkeits- leistung.

Interessant ist, dass bei der experimentellen Prü- fung der Gemütsstimmung nach Coffein eine Tendenz zur Bevorzugung negativer Wertung und Einstellung beobachtet wurde, während nach coffeinfreiem Kaffee eher neutrale, positive Haltung zu Menschen und Sachverhalten vorherrschte.

Sollte der Volksausdruck „Kaffeeklatsch“ in dieser Wirkung des Coffeins seine psychologische Begrün- dung haben?

Lehrreich waren auch die Angaben der Versuchs- personen über den Geschmack des Kaffees bei Dauer-



CARAN D'ACHE

Blei-, Farb- und Korrekturstifte

Cedergriffel und Radiergummi

Schweizerfabrikat!

2118

versuchen, die sich bis zu 6 Monaten erstreckten. Hierbei wurde festgestellt, dass die geschmacklich milden, qualitativ hochstehenden Kaffeemischungen, zu denen auch Kaffee Hag gehört, einerlei, welchen Coffeingehalt sie haben, in den ersten 3—4 Wochen als im Geschmack uncharakteristisch empfunden wurden. Nach dieser Zeit aber wurden die Versuchspersonen für die Feinheit des Aromas empfänglich.

Voralpines „Landerziehungsheim Felsenegg“, Zugerberg.

Die „Felsenegg“-Schule verkörpert den Typus des soliden schweizerischen Mittelstandsinstitutes und

Landerziehungsheimes. Einzigartig ist die Lage des Institutes, hoch oben auf der Höhe des Zugerberges.

Von der ersten Primarklasse bis zur staatlichen Gymnasialmaturität resp. bis zur eigenen staatlichen Handelsmaturität kann ein Schüler im „Felsenegg“ seine Studien absolvieren. Spaziert man im Institut umher, so hört man die verschiedensten Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch. Also vielsprachige Schule, wenn auch das schweizerische Element überwiegt. (Siehe Inserat.)

Redaktionelles: Die Sondernummer „Zusammenarbeit von Schule und Familie“ muss auf Mitte Mai verschoben werden.

Französisch

garantiert in 2 Monaten in der **Ecole Tamé Neuchâtel 45**. Unterricht für jedes Alter und zu jeder Zeit. Sonderkurse von 2, 3 und 4 Wochen. Sprach- u. Handelsdiplom in 3 und 6 Monaten. 2102

Einige grosse, neue

Forschungs- Mikroskope !

Grosse, moderne Universalstative, erstklassiges Fabrikat, mit weitem Mikrophototubus, 4f. Revolver, 1/12 Oelimmersion, 4 Objektiven, 5 Okularen, Vergrösserung bis 2500fach, grossem Centriertisch und Beleuchtungssystem, komplett im Schrank für nur Schw. Fr. 245.— verkäuflich. Kostenlose Ansichtssendung! Angebote unter **F. A. 252** an **Rudolf Mosse A.-G., Basel**.

Unterstützt

unsere neu-
gestaltete

„Schweizer
Schule“

Mathematik, Naturkunde, Geschichte

Erfolgreiche, zeitgemässe Lehrmittel
aus dem Verlag **A. Francke A. G., Bern**

VORZUGL. RECHENMETHODEN

Ph. Reinhard
Zweiseitige Wandtabelle von 1 m².
6. Auflage Fr. 7.20.

Kleine Tabelle für den Schüler.
Dutzend Fr. —.90, Hundert Fr. 6.50.

Text und Auflösung.
Neu bearbeitet. 7. Auflage Fr. 1.—.
Mit wenig Anweisungen kann durch die Methode Reinhard eine Klasse systematisch beschäftigt werden. Text bis zum pyth. Lehrsatz.

J. von Grünigen
70 Uebungsgruppen zum mündlichen und schriftlichen Rechnen.
Schülerheft Fr. 1.20, Lehrerheft Fr. 1.80. Der Wiederholungstoff des ganzen Sekundarschulrechnens.

Paul Wick
Arbeitsbüchlein
für den Rechenunterricht.
an Sek., Real-, Bezirks- und Fortbildungsschulen. 3 Schülerhefte, 3 Lehrerhefte, ein Anhang für alle Hefte. Preise durchschnittlich Fr. 1.30 und 1.50 pro Heft. Die Schülerhefte stellen die Kinder mitten in die wirkliche Welt hinein. Jede Rechenaufgabe ist zugleich eine kleine Lebensaufgabe. In den Lehrerheften und im Anhang, Anregungen und umfassende Stoffsammlung.

NATURKUNDE UND GESCHICHTE

Konrad Böschenstein
Der Mensch. Biologisch dargestellt.
Mit vielen Skizzen, Uebungen, Aufgaben und naturkundlichem Rechnen.
3. ergänzte und abgeänderte Auflage, Fr. 3.80.

2207

Gottlieb Stucki
Materialien für den Unterricht
in der Schweizergeschichte.
Methodisches Handbuch für Lehrer.
4. umgearbeitete Auflage von Dr. Bieri.
Illustriert Fr. 7.80.

Grunder und Brugger
Lehrbuch der Welt- und
Schweizergeschichte.
Mit Illustr. und 5 Kärtchen, 7. erweiterte Auflage. Fr. 5.50. Kein blosses Memorierbuch, sondern eine kultur- und geistesgeschichtliche Darstellung. Bis zur Gegenwart weitergeführt.

J. von Grünigen
A-B-C der Chemie.
Hauswirtschaft, Lebensmittel- und Gesundheitslehre. Für Progymnasium, Sekundar- und Bezirksschulen. Illustriert Fr. 2.80.

Verlangen Sie Ansichtsexemplare
in Ihrer Buchhandlung